Sachstand Biodiversität

Bündnis für Biodiversität

Veranstaltung zum Insektensterben

Nachdem im Juni 2018 der letzte Lange Tag der StadtNatur seinen Schwerpunkt auf die Insektenwelt legte, bereitete das Bündnis für den Dezember eine umfangreiche Veranstaltung zum Insektensterben vor. Vier Akteure des Bündnisses stellten vor, was Sie in ihren Aktivitätsbereichen tun. Der Bund Naturschutz, der Stadtverband der Kleingärtner, der Servicebetrieb Öffentlicher Raum und der Landschaftspflegeverband stellten verschiedene Maßnahmen vor. Die sehr gut besuchte Veranstaltung zeigte, dass das Thema Insektensterben bei vielen Menschen - und nicht nur Naturschützern - angekommen ist.

Noch mehr zeigte sich dies beim **Volksbegehren Rettet die Artenvielfalt**, das die öffentliche Diskussion in den ersten Monate 2019 prägte und noch prägt. Viele Organisationen aus dem breiten Bündnis waren viele Monate intensiv dabei, die Menschen zu überzeugen ihre Unterschrift im Rathaus oder anderen Eintragungsorten zu leisten.
Mit großem Erfolg, denn mit 18,4 Prozent aller Stimmberechtigten bayernweit (19,5% in Nürnberg) ist es das erfolgreichste je durchgeführte Volksbegehren in Bayern überhaupt. Nach langen strittigen Diskussionen an Runden Tischen hat Ministerpräsident Söder beschlossen, dass der Text des Volksbegehrens Grundlage für den eigentlichen Volksentscheid sein wird.
Es wird auch für unsere Arbeit in Nürnberg sehr spannend werden wie die einzelnen Punkte des Volksbegehrens in das Bayerische Naturschutzgesetz eingebracht und in der Praxis umgesetzt werden.

InsektenReich

Das InsektenReich besteht nun seit gut 6 Jahren. Es hat sich in der Pflanzenzusammensetzung immer wieder verändert. Sowohl verschiedenste „Unkräuter“ und dominante Arten machten sich breit, die bekämpft werden mussten. Insgesamt gibt es aber einen stabilen Bestand an Blüh- und Wildkräutern, die für zahlreiche Insektenarten ein breites Futterangebot darstellen.
Die vom Stadtrat für 2018 erstmals bereitgestellten Mittel für das Bündnis für Biodiversität halfen uns sehr, die Fläche in einem guten Zustand zu halten. Eine kleine inklusive Firma mit großer Erfahrung in Landschaftspflege hilft seit 2018 in allen möglichen Situationen.
Erstmals wird es 2019 auch ein professionelles Artenmonitoring geben. Wir konnten eines der Bündnismitglieder, die Naturhistorische Gesellschaft mit ihrer Entomologischen Abteilung, gewinnen, im InsektenReich zu kartieren. Beginn wird Ende März/Anfang April sein.

Abenteuer StadtNatur für Schulen

Statt dem Langen Tag der Stadtnatur wird das Bündnis in diesem Jahr ein Angebot für Schulklassen machen. In der ersten Juli-Woche werden zwölf Schulklassen mit ihren Lehrern „Lernorte“ in der freien Natur besuchen können. Diese werden von Vertretern unterschiedlicher Bündnismitglieder vorgestellt und kindgerecht vermittelt.

Biodiversitätsagentur

Die Biodiversitätsagentur ist seit Mai 2017 in die zweite Projektphase gegangen. Wie bereits in der Sitzung des Umweltausschusses vom 05.07.2017 berichtet, wurde aufgrund begrenzter Finanzmittel die Biodiversitätsagentur mit dem Rednitzauen/Storchenprojekt zusammengeführt. Die Personalkapazitäten beider Projekte haben sich damit um mehr als die Hälfte auf insgesamt 19,5 Stunden reduziert. Die Projekte, die über den Bayerischen Naturschutzfond finanziert werden, sind nun bis 2022 unter dem gemeinsamen Dach der Biodiversitätsagentur konzipiert.

Ein Arbeitsschwerpunkt der Biodiversitätsagentur liegt im Bereich der öffentlichen Grünflächen (Grünanlagen und Straßenbegleitgrün), die dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum vermögenswirksam zugeordnet sind und für die SÖR den Flächenunterhalt organisiert und durchführt. In Zusammenarbeit mit SÖR forciert die Biodiversitätsagentur insbesondere Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität bei der Neuplanung und Pflege von Grünanlagen (z.B. Cramer-Klett-Park, Westpark u.a.). Im Bereich des Straßenbegleitgrün (Projekt „Blühende Straßenränder“) konnte die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Verantwortlichen fortgeführt und erweitert werden (z.B. am Marthweg). Weitere städtische Flächen in der freien Landschaft werden auf ihre Möglichkeit zur Erhöhung der Biodiversität geprüft.

Um die bisherigen Erfolge aus der ersten Projektphase beibehalten zu können, wurde auch der Dialog mit verschiedenen Kooperationspartnern (z.B. Kleingärtner, Bürgervereine, SUN, NOA, Open Grid) fortgeführt und teilweise ausgeweitet.

Im Rahmen des Rednitzauenprojektes wurden die Flächenpflege und Aufwertungsmaßnahmen von ca. 18 ha Feucht- und Trockenstandorten, die Kooperation mit den Wässerverbänden und das Beweidungsprojekt mit Rotkopfschafen fortgesetzt. Weitere Grundstücke zur Sicherung der Artenvielfalt konnten erworben werden bzw. wird deren Erwerb derzeitig verhandelt.
Durch Öffentlichkeitsarbeit (Führungen, Umweltbildung mit Schulen, Pressetermine) wurde das Thema Urbane Wildnis und Biodiversität immer wieder ins Bewusstsein gebracht. Große Zustimmung genoss die Broschüre „Faszination Schafe inmitten der Großstadt“. Die Broschüre unterstützt auch das Vorhaben, die Biodiversität auf den Nürnberger Beweidungsflächen zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Am **29.5.2019** gibt es eine **Mobile Bürgerversammlung zu Biologischer Vielfalt.** Vorgestellt wird beim Start das Projekt „Bee dabei“, danach radeln wir aufwärts zum Lebensraum Burg. Am Rande des Volksparks Marienberg passieren wir eine riesige wunderschöne Weide, um dann zum Gewässer-Biotop des Bund Naturschutz im Park zu gelangen. Entlang des renaturierten Bucher Landgrabens fahren wir ein Stück in den Westen und dann weiter in Richtung Norden. In der Nähe von Neunhof sehen wir von Landwirten zusammen mit dem Landschaftspflegeverband hergestellte Blühwiesen. Ein besonderes Highlight ist das Ende der langen Tour, die Gründlachaue.
Der Weg zu der seit langem diskutierten **Biodiversitätsstrategie wird im Umweltausschuss am 17. Juli 2019** vorgestellt.